

Zwischenmitteilung zum 31. März 2010

Württembergische Lebensversicherung AG



württembergische
Partner von Wüstenrot

DER FELS IN DER BRANDUNG

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

mit dieser Zwischenmitteilung informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf der Württembergische Lebensversicherung AG (WürttLeben) und ihrer Tochtergesellschaften Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG (ARP) und Karlsruher Lebensversicherung AG¹.

HOHE EINMALBEITRÄGE IM NEUGESCHÄFT

Die Finanzmarktlage verbesserte sich im ersten Quartal 2010 weiter, doch die Gefahr von Rückschlägen an den Kapitalmärkten bleibt bestehen. Aufgrund der nicht abschätzbaren wirtschaftlichen Folgen sind viele Verbraucher verunsichert und halten sich mit langfristig laufenden Verpflichtungen zurück. So verzeichnete die Lebensversicherungsbranche im ersten Vierteljahr nur einen leichten Zuwachs der kumulierten laufenden Neubeiträge um 0,7 % jedoch einen starken Anstieg der Einmalbeiträge um 62,0 %.

Gemessen am Annual Premium Equivalent (APE) legte das Neugeschäft im Konzern WürttLeben um 25,9 % zu und erreichte einen Wert von 52,2 (Vj. 41,4) Mio €². Insgesamt konnte der Neubeitrag im ersten Quartal um 95,8 % von 116,3 Mio € auf 227,7 Mio € gesteigert werden. Der laufende Neubeitrag fiel in den ersten drei Monaten von 33,1 Mio € um 1,4 % auf 32,6 Mio €. Ein deutliches Plus von 134,5 % auf 195,1 (Vj. 83,2) Mio € erzielte der Konzern WürttLeben dagegen bei den Einmalbeiträgen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Altersvorsorgeverträge mit mindestens fünfjähriger Laufzeit.

STEIGERUNG DES NEUGESCHÄFTS BEI RENTEN

Insbesondere bei klassischen Rentenversicherungen³ verbesserte sich das APE deutlich um 70,5 % von 14,5 Mio € auf 24,7 Mio €, der gesamte Neubeitrag wuchs um 131,7 % auf 190,1 (Vj. 82,1) Mio €. Diese Steigerung resultiert aus

den Einmalbeiträgen, die sich um 144,8 % von 75,1 Mio € auf 183,8 Mio € erhöhten und die gesunkenen laufenden Beiträge in dieser Produktkategorie überkompensierten.

ERFOLG VON „GENIUS“ SETZT SICH FORT

Bei den fondsgebundenen Produkten⁴ wuchs das APE um 15,2 % auf 6,5 (Vj. 5,6) Mio €. Der gesamte Neubeitrag wurde um 39,5 % von 6,9 Mio € auf 9,6 Mio € gesteigert. Die fondsgebundenen Produkte lagen in den ersten drei Monaten sowohl beim laufenden Neubeitrag als auch beim Einmalbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus: Die laufenden Neubeiträge stiegen um 11,8 % auf 6,1 (Vj. 5,5) Mio €, die Einmalbeiträge um 149,2 % auf 3,5 (Vj. 1,4) Mio €. Dieser Erfolg basiert auf dem fondsorientierten Produkt „Genius“, das die Elemente Sicherheit, Rendite und Flexibilität in einzigartiger Form miteinander verknüpft.

ERFREULICHES BEITRAGSWACHSTUM

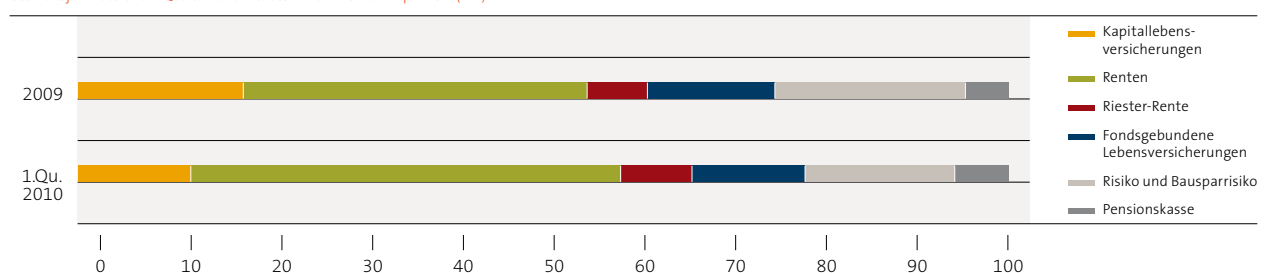
Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns WürttLeben stiegen in den ersten drei Monaten dank der Einmalbeiträge um 16,4 % auf 644,6 (Vj. 553,8) Mio €. Von den gebuchten Bruttobeiträgen entfielen 605,7 Mio € auf die Einzelgesellschaft Württembergische Lebensversicherung AG, die ein Plus von 16,3 % erzielte. Die Karlsruher Lebensversicherung AG erhöhte die gebuchten Bruttobeiträge um 26,0 % auf 17,9 Mio €. Als junge, wachsende Gesellschaft steigerte die ARP ihre gebuchten Bruttobeiträge um 13,0 % auf 21,0 Mio €.

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE BESTIMMEN DAS GESCHEHEN AN DEN FINANZMÄRKTEN

Am deutschen Rentenmarkt gingen die Zinsen im ersten Quartal 2010 weiter zurück. So gab die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von Ende 2009 bis Ende März 2010 von 3,39 % auf 3,09 % nach. Die sich zuspitzenden Finanzprobleme einzelner EWU-Staaten, insbesondere Griechenlands, sorgten dafür, dass die Anleger verstärkt risikoarme

PRODUKTMIX NEUZUGANG KONZERN WÜRTTLEBEN

Geschäftsjahr 2009 und 1. Quartal 2010 in % des Annual Premium Equivalent (APE)

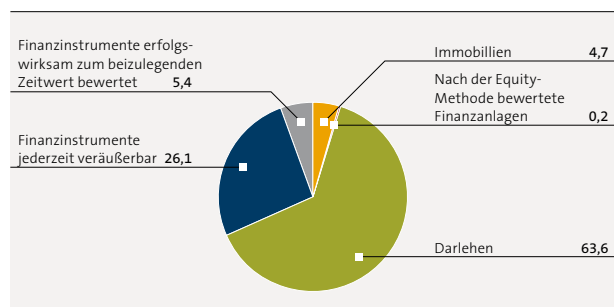


Bundesanleihen kauften. An den europäischen Aktienmärkten wurden in den ersten Handelstagen 2010 Kursgewinne erzielt. Enttäuschende Konjunkturdaten im Januar führten jedoch zu ausgeprägten Kurskorrekturen. Ab Mitte Februar verbesserten sich die wirtschaftlichen Aussichten wieder und die Kurse erholten sich. Der Dow Jones Euro Stoxx 50 erlitt im ersten Quartal einen Kursverlust von 1,1 % und lag am Quartalsende bei 2 931 Punkten.

Der Bilanzwert des Kapitalanlagebestands des Konzerns WürttLeben wuchs im ersten Quartal um 1,4 % auf 27,6 Mrd €. Unverändert bildete die Anlagekategorie „Darlehen“ mit 17,5 Mrd € die größte Position im Portfolio. Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen belief sich auf 63,6 % nach 64,0 % zum Jahresende 2009. Angesichts der Stabilisierung der Finanzmärkte und verbesserter konjunktureller Erwartungen wurde das Aktienengagement kontrolliert ausgebaut. Der Anteil des Bilanzwertes der Aktien und Aktienfonds an den gesamten Kapitalanlagen stieg im Laufe des ersten Quartals von 1,9 % auf 2,8 % an. Gleichwohl setzten die Unternehmen des Konzerns ihre Politik der konsequenten Aktiensicherung fort. Zum 31. März 2010 waren mehr als 90 % der Aktienbestände über unterschiedliche Sicherungsstrategien abgesichert. Durch Akquisitionen verschiedener gewerblicher Immobilien erhöhte sich der Bilanzwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien von 1,24 Mrd € auf 1,29 Mrd €.

AUFTEILUNG DER KAPITALANLAGEN DES KONZERNS WÜRTTLEBEN

in %



Aufgrund der deutlich verbesserten Finanzmarktlage stieg das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Vergleich zum ersten Quartal 2009 von 45,3 Mio € auf 298,2 Mio € an. Hierzu trug das von 133,3 Mio € auf 173,8 Mio € verbesserte Ergebnis aus Darlehen bei, das im Jahr 2009 noch von hohen Abschreibungen auf in die Anlagekategorie „Darlehen“ umgliederten Wertpapiere aus dem ABS-Fonds geprägt war. Das Ergebnis der „Finanzinstrumente jederzeit veräu-

ßerbar“ verbesserte sich von –150,9 Mio € auf 141,7 Mio €, da sich vor allem die hohen Abschreibungen und Veräußerungsverluste des Vorjahres im Aktienbereich deutlich verminderten. Andererseits betrug der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen der „Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ –14,1 Mio € nach 68,1 Mio € im Vorjahr. Dieser Saldo umfasst unter anderem das Ergebnis des Handelsbestands mit –85,6 (Vj. 83,2) Mio €, das hauptsächlich das Ergebnis der zur Absicherung von Aktien-, Zins- und Währungsrisiken abgeschlossenen Sicherungsinstrumente wiedergibt. Ein gegenläufiger Effekt entstand durch das Ergebnis der Kapitalanlagen zur Unterlegung fondsgebundener Versicherungsprodukte, das aufgrund der Entspannung an den Finanzmärkten von –29,6 Mio € auf 47,7 Mio € anstieg.

Alle Unternehmen des Konzerns WürttLeben haben den BaFin-Stress-Test zum 31. März 2010 bestanden.

AUSBLICK

Nach Abschluss des ersten Quartals führten die finanziellen Schwierigkeiten Griechenlands zu neuen Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Diese dürften einige Zeit andauern. Der Konzern WürttLeben ist in griechischen Staatsanleihen nur in geringem Umfang investiert, sodass derzeit keine signifikanten Risiken bestehen. Angesichts der aktuellen Situation werden keine Neuinvestitionen in Forderungen gegen besonders hoch verschuldete europäische Staaten vorgenommen. Im Jahr 2010 werden die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anhalten.

Wegen der fortwährenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, der Gefahr von Kurseinbrüchen an den internationalen Kapitalmärkten und insbesondere aufgrund der jüngsten Entwicklungen in einigen Mitgliedsstaaten der EWU ist eine exakte Prognose für das Jahr 2010 nur schwer möglich. Sofern aus diesen Gründen bis Jahresende keine negativen Belastungen eintreten, erwarten wir ein Ergebnis, das über dem Vorjahresniveau liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

- 1 Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG wurde zum 31. März 2010 erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.
- 2 Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Angaben in Klammern um die entsprechenden Werte zum 31. März 2009.
- 3 Ohne Riester-Klassik-Renten und Renten der Pensionskasse.
- 4 Ohne Riester-Fonds-Renten und fondsgebundene Tarife der Pensionskasse.

KENNZAHLENÜBERSICHT

	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.1.2009 bis 31.3.2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Konzern WürttLeben (nach IFRS)			
Gebuchte Bruttobeiträge	644,6	553,8	16,4
Annual Premium Equivalent (APE)	52,2	41,4	25,9
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1 773,6	1 889,2	– 6,1
Kapitalanlagebestand (IFRS) (Stand 31. Dezember 2009: 27 186,5 Mio €)	27 573,2	26 054,4	5,8
Württembergische Lebensversicherung AG			
Gebuchte Bruttobeiträge	605,7	521,0	16,3
Annual Premium Equivalent (APE)	48,2	38,1	26,5
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1 645,4	1 750,9	– 6,0
Karlsruher Lebensversicherung AG			
Gebuchte Bruttobeiträge	17,9	14,2	26,0
Annual Premium Equivalent (APE)	0,8	0,4	101,1
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	48,3	61,5	– 21,5
ARA Pensionskasse AG			
Gebuchte Bruttobeiträge	21,0	18,6	13,0
Annual Premium Equivalent (APE)	3,1	2,9	7,1
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	79,9	76,8	4,0

HERAUSGEBER

WÜRTEMBERGISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
Telefax: 0711 662-722520
E-Mail: kundenservice@wuerttembergische.de

INVESTOR RELATIONS

FRANK WEBER

Direktor Konzernentwicklung und
Kommunikation
Head of Investor Relations
Telefon: 0711 662-721470

UTE JENSCHUR

Konzernentwicklung und Kommunikation
Investor Relations Manager
Telefon: 0711 662-724034
E-Mail: ir@ww-ag.com